



Werben

Die großen Worte  
sind verlorengegangen

Es heißt  
mit winzigen Wörtern  
werben  
um Frieden und Liebe

im Namen der Religionen  
im Namen der Ermordeten  
im Namen der Lebenden  
die leben wollen  
im Gold und Grün  
unserer Erde

Rose Ausländer

Erklärung zum Antikriegstag, 1. September 2014

Sehr besorgt über die politischen Entwicklungen angesichts der weltweiten Krisenherde und Kriege, insbesondere in der Ukraine und dem Nahen Osten erklären wir in aller Deutlichkeit:

Wir wollen keinen Krieg!

Wir wollen mit den Menschen aller Völker, Nationen und Religionen dieser Erde in Frieden leben.

Wir wollen nicht zum Spielball und Opfer politischer Machtspiele und Profitinteressen von Konzernen werden.

Wir wollen auf dieser Erde leben und lieben, ohne Angst und Bedrohung durch Krieg und Waffengewalt.

Wir fordern Bundeskanzlerin Angela Merkel, Präsident Barack Obama, Präsident Wladimir Putin, NATO-Generalsekretär Anders Fogh Rasmussen, und alle in politischer Verantwortung stehenden auf:

- eine konsequente Politik des Friedens zu betreiben;
- Konflikte am Verhandlungstisch zu lösen und nicht mit Waffengewalt;
- Lösungen zu finden, die es erlauben, dass die Ukraine und andere Länder an der Nahtstelle zwischen Ost und West mit Russland und der EU kooperieren können;
- den Rüstungswahn und die Rüstungsexporte zu stoppen.

Für den Vorstand

Dora Pfeifer-Suger

Regine Brunner